Schirner
Verlag

Das Buch

Die Formen der Heiligen Geometrie, die platonischen Körper und die Kugel, sind die Grundbausteine für alles auf dieser Welt Existierende. Sie erzeugen klare, lichtvolle, hoch schwingende und strukturierte Botschaften. Diese Lichtinformation der heiligen Energie ist in der Lage, die Heiligkeit – und damit auch die Heilung – in allen Dingen wiederherzustellen. Ebenso kann sie uns Menschen in die Lage versetzen, unser Bewusstsein auf eine höhere Stufe zu erheben, in Kontakt mit dem höheren Wissen zu treten und somit neue Erkenntnisse zu erlangen bzw. Fähigkeiten zu entwickeln, den Lichtkörperprozess zu beschleunigen, alte Wunden in Energiefeldern zu heilen, in Einklang mit unserem Seelenplan zu kommen und damit auch mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Dieses innovative Buch führt Sie in die Heilige Geometrie und ihre Wirkungsweise im praktischen Gebrauch ein und begleitet Sie zugleich auf einer spannenden Reise zu Ihrem Selbst. Sie finden hier eine Vielzahl detaillierter Informationen, Meditationen und Übungen zu Metatrons Würfel und jedem einzelnen Körper. Zudem teilt Jeanne Ruland ihre persönlichen Erfahrungen, die sie in den Hallen von Amenti gemacht hat, mit Ihnen und stellt Ihnen eine Einweihungsmeditation zur Verfügung. Das Buch zeigt, dass alles, was uns umgibt, aus »in Form gebrachter« Energie, aus »In-form-ation«, besteht. Liebe, Heilung, Erfolg, Wohlstand und Glück werden verstärkt, wenn wir die Gesetze der Heiligen Geometrie verstehen lernen und sie in unserem Leben zur Anwendung bringen.

Jeanne Ruland ist die Autorin dieses Buches,
Gudrun Ferenz hat praktisch und beratend mitgewirkt.

Jeanne Ruland ist Mutter von drei Kindern, Flugbegleiterin, Buchautorin mit langjähriger schamanischer und metaphysischer Ausbildung sowie anerkannte Heilerin im Dachverband Geistiges Heilen. Mittlerweile kann sie auf einen reichen Erfahrungsschatz im Umgang mit den geistigen Kräften zurückgreifen, die im Kern alle zur Einheit, zu Gott, zur Quelle führen. Dieses Wissen gibt sie gern weiter, um andere im Herzen zu berühren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shantila.de

Jeanne Ruland • Gudrun Ferenz

Die Heilige Geometrie der platonischen Körper

Die kosmischen Formen der fünf Elemente und ihre praktische Anwendung im Leben

Schirner Verlag

ISBN 978-3-89767-875-0

Jeanne Ruland & Gudrun Ferenz:
Die Heilige Geometrie der platonischen Körper
Die kosmischen Formen der fünf Elemente
und ihre praktische Anwendung im Leben
Copyright © 2010
Schirner Verlag, Darmstadt

Umschlag: Murat Karaçay, Schirner,
unter Verwendung des Bildes Nr.12247539,
www.fotolia.de
Redaktion: Tamara Kuhn, Schirner
Satz: Michael Zuch, Frankfurt am Main
Printed by: FINIDR, Czech Republic

www.schirner.com

1. Auflage 2010

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen
und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe
sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

Inhalt

Vorwort – Wie es zu diesem Buch kam 9
Wozu dieses Buch? 12
Die Heilige Geometrie 13

Einführung in die Heilige Geometrie 17

Metatrons Würfel 23
Über Metatron 24
Die Gegenkraft von Metatron und Miranlaya 26
Meditation mit Metatron und Miranlaya 27
Übung zur Verstärkung der Intuition und Anbindung 30
Metatrons Würfel – Der Schlüssel zur Schöpfung
Innere Balance und Ausgewogenheit in allen Dingen 33
Die Blume des Lebens 34
Das Hexagon 38
Wirken mit Metatrons Würfel, dem »Kaleidoskop der Schöpfung« 40
Einführung in den 3-D-Blick 42

Die platonischen Körper 51
Wer war Platon? 52
Die platonischen Körper 54

Die platonischen Körper im Einzelnen 65
Übersicht über die platonischen Körper 66
Das Hexaeder – Element Erde 68
Zusammenfassende Zuordnungen zum Hexaeder 77
Die praktische Arbeit mit dem Hexaeder 80
Meditation mit dem Hexaeder 83
Installieren von Hexaederfeldern 85
Das Tetraeder – Element Feuer 93
Zusammenfassende Zuordnungen zum Tetraeder 99
Die praktische Arbeit mit dem Tetraeder 102
Meditation mit dem Tetraeder 104
Erfahrungen mit dem Tetraeder 106
Das Ikosaeder – Element Wasser 111
Zusammenfassende Zuordnungen zum Ikosaeder 117
Praktische Arbeit mit dem Ikosaeder 120
Praktische Anwendung des Ikosaeders 122
Meditation mit dem Ikosaeder 126
Erfahrungen mit dem Ikosaeder 127
Das Oktaeder – Element Luft 135
Zusammenfassende Zuordnungen zum Oktaeder 148
Die praktische Arbeit mit dem Oktaeder 152
Meditation mit dem Oktaeder 156
Erfahrungen mit dem Oktaeder 159
Das Dodekaeder – Element Äther 165
Zusammenfassende Zuordnungen zum Dodekaeder 173
Praktische Anwendung des Dodekaeders 179
Meditation – Der heilige Raum 181
Erfahrungen mit dem Dodekaeder 182

Die Kugel – Leere 187
Weitere Zuordnungen zur Kugel 190
Die praktische Arbeit mit der Kugel 192
Erfahrungen mit der Kugel 196
Die Arbeit mit den platonischen Körpern 201
Die Zeremonie – das Ritual 201

Die Hallen von Amenti 207
Die verborgenen und heiligsten Hallen der Erde 207
Die Legende von Atlantis aus der Sicht von Jeanne Ruland 207
Einweihungsmeditation – Die Hallen von Amenti 218
Die Hallen von Amenti – Geführte Meditation 220

Anhang 243
Danksagung 246
Literaturverzeichnis 248

Über uns sind unbekannte Welten.
Von hier webt sich das Lebensmysterium.
Lange vorbereitet sind die Erkenntnisse, die zu uns kommen.
In Träumen webt sich das Netz, das uns verbindet, bevor wir uns begegnen, um gemeinsam das Lebenswerk schöpferisch und heilsam nach dem Plan zu gestalten, nach dem wir angetreten sind.
Die Kräfte des neuen Werdens sind immer wirksam.

Vorwort – Wie es zu diesem Buch kam

Die Begegnung zwischen Gudrun Ferenz und mir, Jeanne Ruland, wurde von langer Hand vorbereitet. Sie ist ihren Weg gegangen und hat dank der Heiligen Geometrie in ihrem Leben viel Heilung erfahren sowie viel Weisheit und viele Erkenntnisse gewonnen, und ich bin meinen Weg im Einklang mit der Natur gegangen und mit dem, was gerade war und ist.

Im Jahr 2008 hatte ich über vier Monate hinweg Träume, in denen ich von den Meistern der Weißen Bruderschaft in ein neues Gebiet eingeführt wurde, um bestimmte Heilprozesse in der Erdheilung, der Kollektivfelderheilung und der Heilung von menschlichen Energiefeldern zu beschleunigen. Ich wurde während dieser Träume in neuen Techniken der Licht- und Energiearbeit unterwiesen und konnte mich am darauffolgenden Morgen genau an das erinnern, was passiert war. In den Träumen befand ich mich in einem sehr hellen Haus. Ich ging immer eine Wendeltreppe aus Marmor hinauf in ein pyramidenförmiges Dachzimmer, in dem ich unterrichtet wurde. Nach vier Monaten war die Schulung beendet, und ich fühlte, dass neue Erkenntnisse und Weisheiten in mich eingegangen waren, auch wenn ich noch keine rechte Ahnung hatte, in welche Richtung sich diese offenbaren würden. Wenn die Meister

etwas so klar vorbereiten, dann werden sie uns auch zu den Umständen und Situationen geleiten, in denen wir dieses Wissen auf dieser Ebene anwenden können.

Etwa einen Monat später erhielt ich einen Anruf von Heidi Schirner. Sie wollte mich mit Gudrun Ferenz bekannt machen, weil sie der Meinung war, dass wir beide zusammen ein Buch schreiben könnten. Damals war ich schon wieder derart in meine Arbeit und meine alltäglichen Aufgaben vertieft, dass ich meine Träume fast vergessen hatte. Ich vereinbarte also einen Termin mit Gudrun Ferenz und besuchte sie. Ich kam in ein sehr helles Haus. Wir gingen eine Wendeltreppe aus Marmor nach oben, und ich befand mich in einem pyramidenförmigen Dachzimmer, dessen Energie mit kleinen Kupferpyramiden sogar noch verstärkt wurde. Ich war sprachlos, fand ich mich doch plötzlich mitten in meinen Unterweisungsträumen wieder. Dieser Raum war mir nicht fremd, ich hatte das Gefühl, in den letzten Monaten dort ein und aus gegangen zu sein. Auf einem Tischchen lagen die fünf platonischen Körper, und mir gegenüber saß eine würdevolle Frau, die ihren Weg in ein erwachtes Bewusstsein bereits beschritten hatte. Für mich gab es keinen Zweifel, dass ich hier richtig war und dass hier die nächste wundervolle Aufgabe auf mich wartete.

Wir begannen, das Projekt, das Sie jetzt hier in den Händen halten, zu planen. Die Informationen flossen uns nur so zu, und wir arbeiteten genau ein Jahr praktisch und theoretisch mit der Heiligen Geometrie, die nun verstärkt in die Welt gehen möchte, um den Menschen bei ihrer »menschlich-göttlichen« Entwicklung zu helfen. Auch hilft sie uns allen dabei, unseren wahren Seelenplan, nach dem wir hier angetreten sind, intensiver zu entfalten. Aus unser beider Erfahrung können wir sagen, dass die platonischen Körper Entwicklungsbeschleuniger sind. Sie verbinden uns Menschen mit der höchsten Ebene der Schöpfung, mit den Kräften des Ursprungs, und sie unterstützen uns dabei, Blockaden und ungünstige Verbindungen zu wandeln und aufzulösen.

Unsere Erkenntnisse haben wir in diesem Buch für Sie zusammengetragen. Es soll ein Tor öffnen, hinter dem sich viel Weisheit und Wissen verbirgt. Möge es viel Segen, Erkenntnis und Heilung bringen und Sie dazu ermutigen, Ihre eigenen Erfahrungen mit der Heiligen Geometrie zu machen. Es ist noch viel Entwicklung möglich, und durch ein neues Bewusstsein formt sich eine neue Wirklichkeit.

Wozu dieses Buch?

Ich war, ich bin, ich werde sein. Mit der Heiligen Geometrie können wir zu dem werden, was wir in Wahrheit sind.

Die Heilige Geometrie erzeugt klare, lichtvolle, hoch schwingende und strukturierte Botschaften. Alles besteht aus »IN FORM« gebrachter Energie, sprich aus »IN-FORM-ATION«. Die Blume des Lebens ist das vollkommene Einheitsfeld; aus ihr entstehen alle Dinge in ihren vielfältigsten Formen, und alles ist in ihr enthalten. Metatrons Würfel, auf den wir gleich ausführlich zu sprechen kommen werden, enthält die Heilige Geometrie in ihrer Ganzheit. Männliche und weibliche Energien sowie die fünf Elemente sind in allem beinhaltet, was wir hier in der manifestierten Welt finden. Die Lichtinformation der heiligen Energie wird über die höchste Ebene, die Meisterebene, übertragen, und so sind wir dazu in der Lage, die Heiligkeit in allen Dingen wiederherzustellen. In »Heiligkeit« ist das Wort »heil« enthalten, und Heilung geschieht durch Anerkennung, Liebe und Wertschätzung. Mithilfe der Heiligen Geometrie können wir die Lichtmatrix in allem auf vollkommene Art wiederherstellen und durch Konzentration zur Manifestation bringen. Das Verständnis der Heiligen Geometrie hilft uns dabei, die Lichtmatrix in uns wieder vollkommen aufzubauen und geschädigte Energiestrukturen an ihre Vollkommenheit zu erinnern. Auf diese Weise geben wir die Energie vor, in die wir zurückkehren möchten und die auf der geistigen Ebene in ihrer Vollendung immer noch vorhanden ist.

Die Heilige Geometrie

- Die Heilige Geometrie ist der Schlüssel zur Heilung auf der atomaren und der Zellebene.
- Die Heilige Geometrie ermöglicht uns ein neues Bewusstsein auf einer höheren Stufe.
- Die Heilige Geometrie hilft uns dabei, den Lichtkörperprozess zu beschleunigen.
- Wir können über die Erkenntnisse aus der Heiligen Geometrie neue Fähigkeiten entwickeln.
- Wir können alte Wunden in unseren Energiefeldern, in denen der Gemeinschaft und denen der Erde über Raum und Zeit in allen Dimensionen heilen.
- Wir können Selbst-Bewusstsein, ein Bewusstsein über unser Selbst, entwickeln und die höchste Kraft mehr und mehr in unser Leben integrieren.
- Wir kommen in Einklang mit unserer Seelenabsicht.
- Wir entwickeln das, was uns von der höchsten Ebene gegeben ist: Liebe, Bewusstsein, Weisheit, Heilung, Erfolg, Wohlstand und die Fähigkeit, Glück in unserem Leben und im Leben derer zu empfinden, die mit uns in Kontakt kommen.
- Wir kommen in Berührung mit dem Wissen, das in Licht geschrieben ist und auf das das Licht in uns antwortet (Akasha). Wir können unsere Lebensbücher und die Bücher der Natur öffnen, um die ursprüngliche Information der Dinge abzurufen.
- Wenn unser Licht stark und fest in seiner vollkommenen Form leuchtet, können wir alle anderen Lichter damit entzünden.
- Wir können neue Wege der Energiegewinnung entdecken, die im Einklang mit der Schöpfung sind.
- Wir können neue Wellen der Energie aus höheren Dimensionen freisetzen, die uns und der gesamten Menschheit dienen.

Wir alle sind hier, um eine neue Dimension des Seins einzuläuten. Alles, was wir in uns heilen, heilen wir in der Welt. Das Wissen um die Heilige Geometrie ist eine wunderbare Möglichkeit, mit der wir diesen Auftrag auf beste Weise erfüllen können. Wir widmen unsere Arbeit der Selbstentfaltung, dem Wachstum und dem Prozess des Aufstiegs, in dem sich unsere Welt befindet.

Mit diesem Buch möchten wir beide Sie in die Heilige Geometrie und ihre Wirkung im praktischen Gebrauch einführen. Die Formen der Heiligen Geometrie sind Bausteine, Puzzleteile, die das Selbstbild heilen und vervollkommnen. Sie wirken auf atomarer und zellularer Ebene und greifen in das feinstoffliche elementare Lebensgeflecht ein, das alles durchzieht und verbindet. Begleiten Sie uns auf einer spannenden Reise zum Selbst und zur Vollkommenheit des einen Lichtes auf der höchsten Ebene.

Jeanne Ruland & Gudrun Ferenz

Jede Gestalt, jedes Wesen, alles Leben
ist eine bunte Ansammlung von
geometrischen Energiefeldern, die,
je nach Ausrichtung, segensvoll
oder verzerrt sind,
sich aber mit jedem Gedanken
und jeder subtilen feinstofflichen
Energie wandeln.

Einführung in die Heilige Geometrie

Ubi materia – ibi geometria: Wo Materie ist, da ist Geometrie.
Johannes Kepler

Um begreifen zu können, wie grundlegend die Heilige Geometrie ist, sollten wir wissen, dass der Kugel, der Blume des Lebens und den fünf platonischen Körpern die gesamte materielle Welt zugrunde liegt. Diese Formen sind das Muster, aus dem alles erschaffen wurde und weiterhin erschaffen werden kann, denn die Strukturen jedes Raumes werden durch die Gesetzmäßigkeit der geometrischen Beziehung bestimmt. Jedes Atom, jede Zelle, jeder Stein, jede Pflanze, jedes Tier, jeder Mensch, jeder Stern hat ursprünglich vollkommene, harmonische Grundproportionen. Die fünf platonischen Körper repräsentieren die Elemente Feuer, Erde, Wasser, Luft und Äther und erschaffen durch die Bindungen, die sie eingehen, und die Beziehung, in der sie zueinander stehen, materielle Formen.

Das Wissen darum, dass alles Muster und Strukturen hat, dass es ein lebendiges, alles durchdringendes schöpferisches Bewusstseinsfeld gibt, das sich formt und sich als sinnvolles Ganzes und als Abbild des bestehenden Wissens immer wieder neu gestaltet, hatten schon die alten Naturvölker. Diese Urmuster bestehen aus den Formen und den fließenden, sich verbindenden Energielinien der Heiligen Geometrie. Generationen von Naturvölkern webten die Muster in ihre Kleidung und

malten sie auf ihre heiligen Gegenstände. Viele Naturvölker beherrschen heute noch die »Kunst der geometrischen Muster« (Musterkunde), die die Energieströme des Kosmos darstellen, die in ihrer Urform alles durchdringen. Sie wissen, dass jeder Mensch ein eigenes Muster hat, das einen Teil des großen kosmischen Musters bildet, es also mit erschafft. Nichts ist getrennt von etwas anderem, alles ist verbunden, verwoben und beeinflusst sich gegenseitig. Jeder bewusste Gedanke, jeder bewusste Schritt verändert die Form und das Muster im Netz. Jede Form, die wir mit Bewusstsein aus dem Netz in diese Wirklichkeit tragen, verändert die Wirklichkeit.

Von den kleinsten Bausteinen bis zu den größten und modernsten Bauwerken – natürlich oder künstlich erschaffen – besteht alles aus der Heiligen Geometrie. Alles, was wir als gut empfinden, und das, was uns schaden könnte (auch Viren und alle anderen unschönen materiellen Schöpfungen weisen erstaunlich genau die Formen der Heiligen Geometrie auf), ist aus diesen Grundbausteinen der Schöpfung und der Verbindung, die diese Formen miteinander eingehen, geschaffen. Alles Materielle entsteht aus dem Bewusstseinszustand, den wir als Menschheit gerade haben, und ist eine Widerspiegelung davon. Öffnen wir unser Bewusstsein und verbinden wir uns wieder mit dem Höchsten, so können in dieser Welt ganz neue Dinge entstehen. Auf diese Weise formt sich ein neues Zeitalter des Friedens.

Wir erhalten mit der Heiligen Geometrie einen Schlüssel, mit dem wir Dinge entschlüsseln, wandeln und wieder in vollkommene Harmonie mit der Schöpfung und der ursprünglichen Matrix bringen können. Vollkommenheit zieht Vollkommenheit an. Höchste Prinzipien können niedrigere Ebenen wandeln, doch umgekehrt ist dies nicht möglich. Deshalb verwenden Sie das Höchste gegen das Niedrigste, um Heilung, Segen und Glück wieder entstehen zu lassen. Sie halten den Schlüssel zur Schöpfung in Ihrer Hand. Gebrauchen Sie ihn mit Herz, Verstand, Geist und Seele, und erfahren Sie, wie sich Ihr Leben und die Welt damit verändern.

Bewusstsein ist das kreative Ordnungsprinzip hinter der biologischen Evolution der Morphogenese (Formentstehung).
Amit Goswam

Die Bedeutung der Geometrie beruht nicht nur auf ihrem praktischen Nutzen, sondern darauf, dass sie ewige und unwandelbare Gegenstände untersucht und danach strebt, die Seele zur Wahrheit zu erheben.
Platon

Bewusstsein ist unbegrenzt und einem stetigen Wandel unterworfen.
Wir können zur Weisheit und zum Verständnis der Anfänge zurückkehren, zu »Gott in allem«, und damit eine schöpferische Umwandlung im eigenen Leben und in der Gesellschaft herbeiführen.

Der höchste Engel der Schöpfung formte aus seinem ewigen Seelenlicht einen Würfel der vollkommenen Energie und Balance zwischen allen Kräften und Einheiten im Universum.

Metatrons Würfel

Er zeigt uns den Weg von der menschlichen in die göttliche Natur des Seins.
Metatrons Würfel enthält die Geheimformel der heiligsten aller Geometrien.
Er ist der Schlüssel und das Kaleidoskop der Schöpfung.
Die Lehre der Heiligen Geometrie ist eines der am besten ausbalancierten Systeme, das die spirituelle Entwicklung mit Lichtgeschwindigkeit unterstützt.
Er ist einfach in der Anwendung und umfasst das komplexe Wissen über die Schöpfung, Harmonie, Balance und Gestaltung des Universums.
Metatrons Würfel stellt das Gleichgewicht zwischen allen Dingen wieder her.
Er zeigt uns, wie wir ewige Energie in endlichen Formen erschaffen und endliche Formen in ewiger Energie auflösen.
Metatrons Würfel erinnert uns an unsere Mitschöpfer- und Gestaltungskraft.
Er entschlüsselt uns den Einweihungsweg auf der Erde.
Er verbindet uns mit unseren ewigen göttlichen Wurzeln.
Er offenbart sich all jenen Menschen, die dazu bereit sind, die Verantwortung für ihr SELBST zu übernehmen und von höchster Ebene das lebendige Sein durch Liebe, Worte und Taten mitzugestalten.
Alles ist in Licht geschrieben.
Wenn das ewige Licht in dir erwacht, wird das Licht der Schöpfung dir antworten.

Über Metatron

Metatron steht im Lebensbaum der Kabbala an der Spitze der Engelhierarchien und zählt mit seiner weiblichen Ergänzung Miranlaya (nach alter Überlieferung auch Shekinah genannt) zu den höchsten Engeln im Himmel. Metatron ist der Hüter des Throns Gottes. Sein Name bedeutet »Der hinter dem Thron Gottes steht« oder »Der das Angesicht Gottes erblickt«. Er wendet die höchste Ordnung gegen die niedrigste an, um Dinge lichtvoll zu wandeln, in Übereinstimmung mit der göttlichen Matrix zu bringen und sie neu zu erschaffen. Metatron ist das Gesicht oder Gewand Gottes. Es heißt, dass Metatron ein Engel ist, der einst eine menschliche Erfahrung als Henoch machte (Henoch wird im Alten Testament im Buch Genesis 5,18–24 erwähnt). Von daher kennt Metatron die Begrenzung innerhalb eines unbegrenzten Seins und weiß, welchen Schwierigkeiten sich ein Mensch auf dem Weg in sein unendliches Potenzial, in seine wahre göttliche Natur, gegenübersieht. Er hilft uns dabei, diese Schwierigkeiten zu beseitigen. Metatron hütet den Schlüssel zur gesamten Schöpfung, er hilft uns dabei, unsere eigene Mitschöpferkraft anzunehmen, und schult uns so, dass wir in der Lage sind, sowohl unser Leben zu gestalten als auch das Leben anderer und des gesamten Planeten zum Wohle und zum Segen mit zu beeinflussen.

Die Kraft von Metatron und Miranlaya ist 11:11. 11:11 ist das Tor zu einer höheren Dimension, das entsteht, wenn alle Kräfte ins Gleichgewicht kommen. 11:11 sind die vier Säulen mit dem Eingang in der Mitte, die man oft vor alten heiligen, mit Weisheit erfüllten Hallen findet. 11:11 erinnert uns an unsere höhere Führung,

an unser Höheres Selbst. Wann immer Sie die 11:11 irgendwo entdecken, ist dies ein Aufruf, sich der Führung und Fügung des Höheren Selbst zu öffnen. Eine Botschaft Ihrer geistigen Führung möchte Sie erreichen. Lauschen Sie nach innen, und schauen Sie, was Ihnen Ihre »Höherführung« sagen oder zeigen möchte.

Metatron und Miranlaya stehen für
SELBSTbewusstsein,
SELBSTwert,
SELBSTerkenntnis,
SELBSTermächtigung,
SELBSTverantwortung und
SELBSTliebe
(wir sprechen hier nicht von Egobewusstsein, Egowert oder Egoverantwortung, sondern von dem ewigen SELBST, der heiligen Flamme, die in jedem von uns leuchtet). Unser inneres SELBST, die ewige Flamme, ist das Führungssystem unserer höchsten und lichtvollsten geistigen Ebene. Es ist reines Bewusstsein, reines Gewahrsein, und es kennt alles von uns.

Die Gegenkraft von Metatron und Miranlaya

Der Widersacher Metatrons und Miranlaya ist Thalimiel. Er steht für Opfergefühle, Unwertsein, Trennung, Abwertung, Abgeben der Verantwortung, Unterschätzung der göttlichen Kraft, für alles, was uns nicht in unserer ICH BIN-Gegenwart verweilen lässt. Diese Gegenkraft negiert die Göttlichkeit in uns.

Alle, die mit Metatron und Miranlaya arbeiten oder diese Präsenz zur Seite haben, sind Mitschöpfer, Mitgestalter am großen Plan. Sie erkennen ihr ewiges Seelenlicht, die Liebe, die alles durchdringt, und die Schöpferkraft, die ihnen gegeben wurde, und beginnen, diese aktiv zum Wohle aller, einschließlich ihrer selbst, einzusetzen. Sie öffnen Tore zu anderen Dimensionen. Es erwachen Wertschätzung, Achtung und Respekt in Bezug auf die Schöpfung und das Geschenk des Lebens. Metatron ist mit Miranlaya der Engel, der den Menschen und Menschengruppen beisteht, um in das Sein zu erwachen, die Flamme des Selbst zu erkennen (Selbsterkenntnis – Erkenntnis über das Selbst) und von der Liebe des Schöpfers getragen zu werden. Ich bin der ICH BIN.

Meditation mit Metatron und Miranlaya

»Metatron und Miranlaya,
ich rufe euch und danke euch von ganzem Herzen.
Erfüllt im Namen meiner ICH BIN-Gegenwart mein Sein mit LICHT.
Bringt mein Sein in eine tiefe Balance,
sodass ich friedlich in meinem Selbst ruhe und aus der Mitte wirke.
Ich ehre und wertschätze euch.
Verstärkt die Kräfte der Schöpfung in mir.
Verstärkt die Kräfte der Schöpfung in mir.
Verstärkt die Kräfte der Schöpfung in mir.
Ich bin frei, frei, ewig frei.
Ich bin im Namen der Liebe und des ewigen Lichtes hier.
Ich danke euch aus der Tiefe meines Herzens für euer Wirken in meinem Leben.
ICH BIN das ICH BIN.«

Wir können uns über die geistige Ebene mit Metatron und seiner weiblichen Ergänzung verbinden und sie bitten, uns zu führen und zu leiten, damit wir in unserem »ICH BIN«, unserem »SELBST«, erwachen.

Das Erste, was der Mensch tut, wenn er geboren wird, ist einatmen. Hätten Sie Ihren ersten Atemzug nicht getan, hätte Sie keine Kraft der Welt in dieses Leben erwecken können. Mit dem ersten Atemzug haben Sie »Ja« zum Leben gesagt, und das Leben hat »Ja« zu Ihnen gesagt. Dass Sie hier sind, ist eine Vereinbarung mit einer wesentlich größeren Kraft. Die lebendige Energie des Atems strömt durch Sie, belebt Sie und sendet Ihnen einen Strom immer neuer Stärke. »Aloha« setzt sich zusammen aus »Alo«, das für die Anwesenheit einer größeren Kraft steht, und »ha«, das »Atem des Lebens« bedeutet. Dieser durchströmt uns unabhängig von äußeren Umständen.

Nehmen Sie sich nun Zeit. Schaffen Sie sich einen Raum der Stille und der Ruhe. Konzentrieren Sie sich auf das Ein- und Ausströmen Ihres Atems. Nehmen Sie die neue Lebenskraft in sich auf, und stellen Sie sich mit dem Ausatmen vor, wie sie in Ihr gesamtes Energiefeld strömt und dieses anfüllt, belebt und klärt. Wenn Sie eine Zeit lang beim Atmen verweilt haben, kommen Sie zu sich und in Ihre Anbindung. Vielleicht können Sie Ihr wahres Wesen entdecken.

Bitten Sie nun Metatron und Miranlaya auf Ihre Weise, mit den Worten Ihres Herzens, sich zu zeigen. Warten Sie einen Augenblick. Jeder von uns nimmt auf andere Weise wahr. Es kann sein, dass Sie subtile und feine Veränderungen in Ihrem Energiefeld wahrnehmen. Vielleicht hören Sie ein Wort, spüren eine deutliche Bewegung in Ihrem Energiefeld oder sehen Bilder. Schauen Sie, wie sich Ihnen diese Kraft offenbart.

Metatron und Miranlaya sind das Schöpfungsfeuer, das Schöpfungslicht in allem. Wenn sie in Ihr Energiefeld treten, kann in diesem reinigenden Licht alles aufge-

löst werden, was nicht Ihrem Sein entspricht. Es können sich Dimensionstore zu anderen Bereichen bilden, und Wissen kann in Sie einströmen.

Bitten Sie die beiden darum, Sie in Ihrem Leben zu führen und zu begleiten. Je öfter am Tag Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Metatron und seine weibliche Ergänzung richten, desto stärker werden Sie ihre Kraft und Energie im Alltag und auf allen Ebenen erfahren. Sie werden mehr und mehr die Kraft Ihres wahren Selbst und die Freiheit spüren, die Sie haben.

Übung zur Verstärkung der Intuition und Anbindung

Das Goldene Licht

Das Goldene Licht, das Metatron zugeordnet ist, ist die Essenz des Lichtes, seine höchste Schwingung, die reinste Form des Bewusstseins. Es ist das aus sich heraus leuchtende Licht und symbolisiert Einssein, Glück, Göttlichkeit, Erwachen und Vollendung. Der Energiekörper lässt sich durch die Atmung aufladen.

Der Nabel

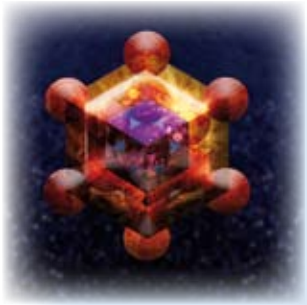
Der Nabel ist das Zentrum, über das unser Körper am Anfang unseres Lebens genährt wird, das für alle Empfindungen zuständig ist und von dem aus sich jede Empfindung im Körper ausbreitet. Er ist unsere Mitte, der Ort der Verbindung unseres Wesenskerns mit dem physischen Körper und allen anderen Körpern und Auren, das spirituelle Zentrum unseres Lebens, in dem die Kraft der Sonne aller Sonnen strahlt. Dort befindet sich konzentrierte innere Kraft, und so ist er auch Ort der Entstehung allen Lebens, der Ort, an dem Bewegung und Form beginnen. Alles im Zentrum ist überall wirksam.

Aufladung mit goldenem Licht

Ein Strahl aus goldenem Licht strömt in Ihren Nabel und lässt dort eine goldene Sonne entstehen. Diese goldene Lichtsonne strahlt in Ihrem Körper und aus Ihrem Körper hinaus. Lichtstrahlen tragen das Licht unendlich weit. Stellen Sie sie sich als Sonne vor, die so weit strahlen kann, wie sie möchte. Auf diese Weise verstärken Sie das Vertrauen in das Leben, in Ihre intuitive Kraft und in die göttliche Führung in Ihnen.

Balance und Schöpferkraft durch männliche und weibliche Energie
Erschaffen von neuen Kräften
Verbinden von Himmel und Erde und den fünf Elementen
Erwachen des Lichtkörpers
Heilen alter karmischer Verbindungen
Lesen in der Akashachronik
Erwecken, Erwachen
Ausgewogenheit der Kräfte
Schöpferbewusstsein
Klarheit
Erkenntnis
Heilen auf verschiedenen Ebenen des Seins
Toröffnung
Licht und Liebe
Bewusstsein
Herzensintelligenz
Harmonie, All-Einssein, Balance und Ausgewogenheit
ICH BIN

Metatrons Würfel – Der Schlüssel zur Schöpfung
Innere Balance und Ausgewogenheit in allen Dingen



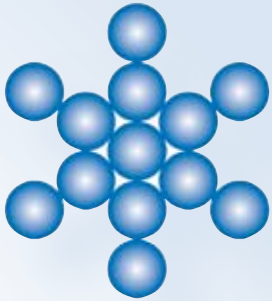
Am Anfang war alles eins. Aus dem unendlichen Feld der Einheit musste ein endliches Feld entstehen, damit die Schöpfung sich selbst erfahren konnte. Innerhalb einer endlichen Struktur, in der wir uns befinden, gibt es ein Potenzial von unendlichen Informationen. Wir sind in Form gebrachte Ewigkeit. Wir bringen das unendliche Potenzial in unserem Inneren durch unsere Gedanken, unsere Gefühle, unsere Worte und unsere Handlungen in die Welt, d. h., wir bringen Geist in eine materielle Form. Metatron ist der Hüter der vollkommenen Formen, die in allem enthalten sind. Metatrons Würfel ist in der Blume des Lebens enthalten und entsteht aus ihr; er steht für vollkommene innere Balance. Er setzt sich in der zweidimensionalen Darstellung aus 13 Kreisen zusammen und in der dreidimensionalen aus 17 Kugeln. Diese sind jeweils durch Linien von ihrem Mittelpunkt aus miteinander verbunden. Daraus entstehen die Formen der Heiligen Geometrie, aus denen die gesamte Schöpfung aufgebaut ist. Wir erhalten den Schlüssel zur Unbegrenztheit innerhalb einer begrenzten Schöpfung. Das heißt, wir »erfahren Gott in allem«.

Die Blume des Lebens

Die Blume des Lebens, auch »Christusgitter« oder »vollkommene Matrix« genannt, ist das vollkommenste Schöpfungsmuster, und dadurch, dass wir uns an die Vollkommenheit in allem erinnern, kann sie in uns erwachen. In ihr finden wir das geistige Gesetz der Alchemie, das Gesetz der Einheit: Eins ist alles; alles ist eins (Bild rechts oben)

Aus der Blume des Lebens bildet sich in zweidimensionaler Darstellung aus 13 Kreisen die Frucht des Lebens (Bild rechts Mitte). Die 13 ist die Zahl der Einweihung. Wir haben zwölf Jünger, mit Jesus sind es 13. Wir haben zwölf Monate und 13 Mondmonate … Das 13. Prinzip ist das Prinzip des Opfers, durch das neue Formen und Verbindungen entstehen können. In dem 12./13. Prinzip verbirgt sich die Verbindung aus männlich und weiblich, Tag und Nacht, Sonne und Mond. Die Einheit teilte sich in zwölf Teile, damit wir die zwölf Aspekte kennen und meistern lernen. Wenn sie in uns zusammengefügt und alle aktiviert sind, beginnt die Entwicklung in höhere Dimensionen. Es bildet sich der vollkommene Mensch. Die 13 ist der Anfang einer neuen holistischen, ganzheitlichen Wirklichkeit.

Die Frucht des Lebens enthält komplexe Informationen und gilt als weibliches Schöpfertor zur Materialisierung von Fülle. Fülle kann sich auf vielerlei Art ausdrücken. Fülle und Überfluss sind immer vorhanden, und für jeden ist genug da. Werfen wir einen Blick in die Natur: Sie »fließt über« und produziert mehr, als wir zum Leben brauchen. Wir können z. B. die Kerne in einem Apfel zählen, aber nicht



die Bäume, die aus diesen hervorgehen werden. Es gibt unendlich viele Wege und Möglichkeiten auf allen Ebenen, in einem endlichen Raum. Wir sollten uns dieser Fülle bewusst werden.

Nun werden die Kreise der Frucht des Lebens von deren Mitte aus durch Linien miteinander verbunden. Weibliche Energie drückt sich in Kurven aus und männliche in Linien. In der Verbindung dieser Kräfte entsteht immer wieder Neues. Gemäß des siebten Prinzips der geistigen Gesetzmäßigkeiten ist Geschlecht in allem. Alles hat männliche und weibliche Prinzipien; keine Schöpfung, sei sie mental, energetisch oder physisch, kann ohne die Anwesenheit dieser beiden Kräfte existieren. Jedes männliche Prinzip enthält das weibliche, und jedes weibliche Prinzip enthält auch das männliche.

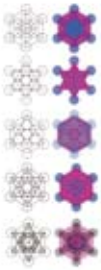
Daraus entsteht dann die Merkaba, der Lichtkörper, die Vereinigung von männlich und weiblich, die Schöpferkraft (Bild rechts unten). Sie entsteht in einer großen Form und ist im Kleinen noch einmal vorhanden. Die Merkaba entspricht der 11:11, dem Lichtkörper, der uns wieder mit unserer ewigen Natur verbindet.

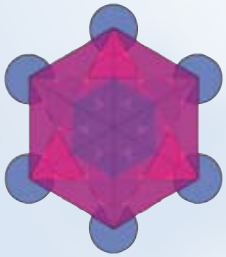
Metatrons Würfel besteht in der dreidimensionalen Darstellung aus 17 Kugeln und verschiedenen Gitterstrukturen. Punktförmige Atome werden von Elektronen mit 9/10 Lichtgeschwindigkeit umkreist. Durch diese Rotation bilden sich kugelförmige Elektronenwolken. Diese Kugelformen gehen Gitterstrukturen ein, bilden Kanten und geometrische Formen. So formatiert sich unendliche Energie in endliche Formen. Metatrons Würfel beschreibt den Prozess der Schöpfung. Er ist die Verbindung zwischen Endlichkeit und Unendlichkeit.

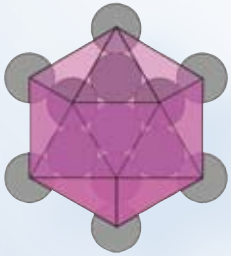
Die 17 beinhaltet die 1 und die 7. Die 1 ist der Magier, der als fünfte Kraft im Zentrum alle vier Kräfte lenkt und leitet (Erde – Pentakel, Wasser – Kelch, Luft – Schwert, Feuer – Stab), und die 7 bezeichnet den Einweihungsweg der Menschheit. 1 plus 7 wiederum ergibt 8, und die 8 steht für die Vollendung, die Ewigkeit, die Erfüllung des Plans.

In der dreidimensionalen Darstellung entstehen schließlich durch weitere Linienverbindungen die heiligen geometrischen Formen, die Urbausteine der Schöpfung, in einer absoluten Harmonie miteinander.

- Hexaeder – Erde
- Ikosaeder – Wasser
- Oktaeder – Luft
- Tetraeder – Feuer
- Dodekaeder – Äther







Man kann beim Meditieren über Metatrons Würfel weitere Formen und Flächen erfahren. Es offenbaren sich immer wieder neue Einsichten, Informationen und Bilder, wenn man mit Metatrons Würfel arbeitet. So kann man weiter einen geschliffenen Diamanten erkennen, der im Zentrum der zweidimensionalen Abbildung leuchtet. Selbst die Kabbala und der Bauplan des Menschen sind in Metatrons Würfel enthalten. Wir können unser holografisches Gedächtnis durch die Meditation mit Metatrons Würfel entwickeln. Er führt uns die Schöpfung bildlich vor Augen.

Mit welchem naturwissenschaftlichen Zweig wir uns auch befassen, wir werden immer auf diese Grundstrukturen stoßen, auf denen die Schöpfung aufgebaut ist. Es handelt sich um ein alles enthaltendes, alles durchdringendes und immer wiederkehrendes Grundmuster. Wer sich mit Chemie befasst, kann in Metatrons Würfel auch Grundformen der chemischen Verbindungen erkennen … u. v. m.

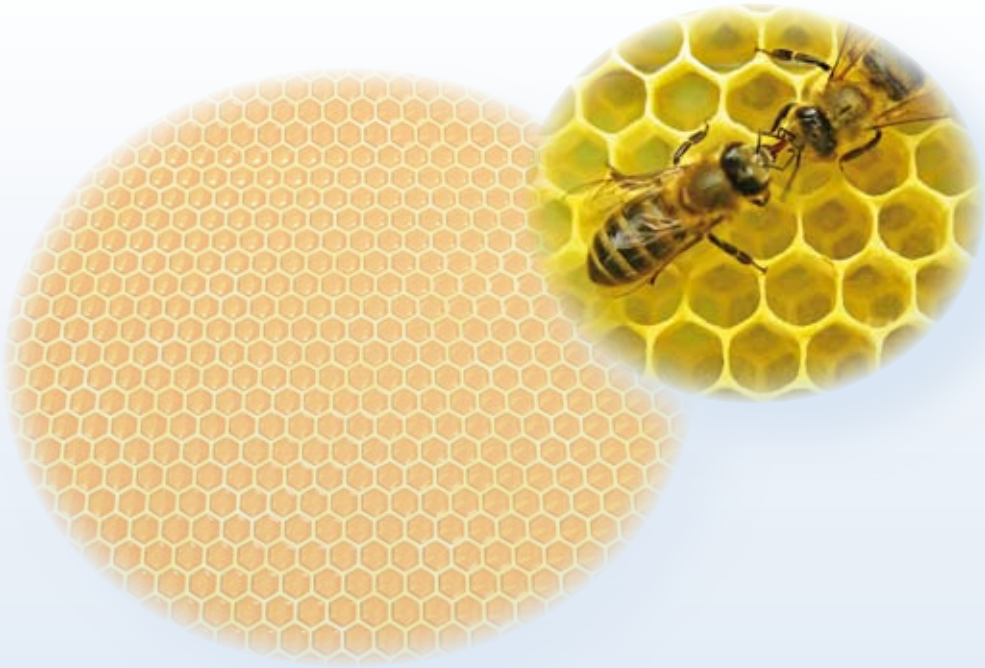
Das Hexagon

Wir erkennen in Metatrons Würfel ein Hexagon, ein Sechseck. Das Hexagon gehört zu den Grundbausteinen des Lebens, denn es ist in allem lebenden Gewebe und somit in allen Lebewesen enthalten. Aus diesem Grundmuster können in der Verbindung mit anderen platonischen Körpern, die in Metatrons Würfel enthalten sind, viele weitere Muster entstehen.

Sehr offensichtlich finden wir das Hexagon in den sechseckigen Zellen der Bienenwabe wieder. Die Bienenwabe ist die Keimzelle für die Entstehung von Leben, für Wachstum und für Harmonie. Sie hat ein hohes Fassungsvermögen und symbolisiert Kraft, Halt und Schutz. Da die Bienenwabe die Produktionsstätte von Honig ist, wird in ihr der »Nektar des Lebens« hergestellt. Den Bienen dient sie zudem als Informations- und Wissensspeicher und bietet Schutz gegen Viren und Schädlinge. Die Form ist durchlässig und doch äußerst stabil und wird auch von uns Menschen gern bei Dämmmaterial verwendet, um negative Einflüsse abzuhalten. Bienenwaben können schädliche Erdstrahlungen neutralisieren.

Sechseckige Strukturen bilden sich in der Natur dort aus, wo sich ein Gleichgewicht der Kräfte einstellt. Sie kommen beispielsweise in Schneekristallen vor. Ökonomisch betrachtet verbirgt sich hinter hexagonalen Strukturen der geringste Materialaufwand mit dem größtmöglichen Fassungsvermögen, der gleichzeitig Offenheit und doch höchste Stabilität gewährleistet. Hexagone können sich auf harmonische Weise nahtlos verbinden, mit allem in einen harmonischen Kontakt

treten und eine größtmögliche Entfaltung bewirken. Somit kann man mit Metatrons Würfel Einfluss auf alles Leben nehmen und sich immer auf neue bewusste Weise verbinden, um Dinge in Form, Harmonie und Gleichgewicht zu bringen. Auch schützt das Hexagon vor schädlichen Einflüssen und Strahlen.



Wirken mit Metatrons Würfel, dem »Kaleidoskop der Schöpfung«

Man findet immer wieder neue Facetten, neue Informationen und Muster, die sich durch die Meditation mit Metatrons Würfel offenbaren. Man kann im dreidimensionalen Raum in der Meditation sitzen und eine neue Art der Sicht erfahren, die alles verbindet und jegliche Widersprüche auflöst. Duale Systeme werden zur Einheit. Es ist nicht so leicht, diese Erfahrungen zu Papier zu bringen, und es ist besser, seine eigenen Erfahrungen in der Meditation mit Metatrons Würfel zu machen. Er ist der Schlüssel zur Heiligen Geometrie. Wenn wir mit ihm meditieren, können wir erfahren, mit welcher geometrischen Figur wir arbeiten können, damit unser Energiefeld mit der Schöpfung in Harmonie kommt.

Auf der folgenden Seite sehen Sie das Bild als Meditationshilfe.

Wir geben Ihnen nun mehrere Beispiele zum Umgang mit Metatrons Würfel:

Einführung in den 3-D-Blick

Weit- und Durchblick

Die Voraussetzung für die Meditation mit offenen Augen ist die Fähigkeit, die Augenmuskulatur zu entspannen und sie trotz der ungewöhnlichen Sichtweise auch entspannt zu halten. Die meisten Menschen gebrauchen ihre Augen nur in einem eingeschränkten Radius, und dadurch verkümmert ihre Augenmuskulatur. Sie begrenzen ihren Blick und schränken die Möglichkeiten ein, die ihnen ein weiter und offener Blick gibt. Sie verlieren ihre Flexibilität.

Bevor Sie mit der Meditation beginnen, nebenstehend ein paar wichtige Augenübungen.

Eröffnen Sie sich immer wieder neuen Sichtweisen, besonders dann, wenn Sie viel am PC sitzen. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Augen immer wieder trainieren und fit halten.

Der Stereoblick

Halten Sie Ihren Zeigefinger ca. 15 cm von sich entfernt. Sie werden bemerken, dass er doppelt erscheint bzw. Sie durch ihn hindurchschauen können, wenn Sie auf einen Gegenstand hinter dem Finger fokussieren.

Augenübungen

- Schauen Sie nach oben, unten, links, rechts.
- Rollen Sie die Augen im Uhrzeigersinn.
- Rollen Sie die Augen gegen den Uhrzeigersinn.
- Schauen Sie auf einen Horizont in der Weite.
- Lassen Sie Ihren Blick schweifen.
- Schauen Sie auf ein Detail vor sich.
- Wechseln Sie den Fokus von einem Gegenstand, der vor Ihnen liegt, zu einem weiter entfernten Objekt. So trainieren Sie Ihr Augenmaß mehr und mehr.
- Drehen Sie Ihren Kopf, so weit Sie können, und schauen Sie, so weit Sie können. Drehen Sie den Kopf in die Ausgangsposition zurück, schließen Sie Ihre Augen, und stellen Sie sich vor, Sie hätten ein Blickfeld von 180°. Drehen Sie dann den Kopf noch einmal. Sie werden bemerken, dass Sie nun weiter schauen können.
- Schauen Sie in den Himmel, und öffnen Sie sich der Weite des Geistes.

1. Meditation mit offenen Augen

Nehmen Sie sich nun das Bild von Metatrons Würfel. In der zweidimensionalen Abbildung gibt es eine dreidimensionale Ebene. Halten Sie das Bild direkt vor Ihr Gesicht, an die Nasenspitze. Sie sehen es zuerst verschwommen. Bewegen Sie es dann langsam von Ihrem Gesicht weg, halten Sie jedoch Ihren Blick immer auf das Bild gerichtet. Vielleicht öffnet sich Ihnen die dritte in dem Bild enthaltene räumliche Dimension, und Sie können die geometrischen Figuren, den Kristall, die Pyramide dreidimensional erkennen. Dies öffnet Sie für eine holografische Sichtweise und macht Ihnen Metatrons Würfel noch auf ganz andere Weise zugänglich. Der nächste Schritt ist, dass Sie in diesem Raum, in diesem Hologramm herumspazieren und die geometrischen Figuren in ihrer rotierenden Form erleben. Welche Figur zeigt sich Ihnen besonders deutlich? Diese ist der Wegweiser für Ihre praktische Arbeit.

2. Meditation mit geschlossenen Augen

Das Meditieren mit geschlossenen Augen ist wesentlich einfacher. Betrachten Sie zunächst 5–10 Minuten lang intensiv das Bild von Metatrons Würfel. Schließen Sie dann die Augen, und lassen Sie das Bild in Ihrer Vorstellung entstehen. Welche geometrische Form zeigt sich Ihnen besonders deutlich? Mit dieser Form sollten Sie arbeiten. Lesen Sie das Kapitel zur entsprechenden Form.

3. Meditation mit der Frage »Mit welcher Form der Heiligen Geometrie kann ich arbeiten, damit sich . . . lösen kann?«

Sie können sich auch vor dem Meditieren die Frage stellen, in welcher Situation Sie sich gerade befinden, und daraus eine klare Absicht formulieren: »Worauf möchte ich eine Antwort finden?«, »Welche geometrische Figur kann mir dabei helfen, eine Antwort für mein Problem zu finden?«, »Welche geometrische Figur hilft mir in dieser Situation?«, »Wie kann ich diese Situation auflösen?« usw. Wenn Sie sich darüber im Klaren sind, nehmen Sie Metatrons Würfel zur Hand, und schauen Sie, was sich Ihnen zeigt.

4. Reise in oder mit Metatrons Würfel

Des Weiteren können Sie eine schamanische Reise in Metatrons Würfel oder mit ihm unternehmen. Öffnen Sie sich den Botschaften, die Sie in Ihrer Seele erhalten. Da die Heilige Geometrie Grundbaustein der Schöpfung und der Natur ist, eignet sie sich hervorragend für den Weg der schamanischen Reise. Sie hilft bei Erd- und Energieheilungen.

Wie schon beschrieben, gibt es auf dem schamanischen Weg die Musterkunde, die auf diesen Grundbausteinen basiert. Man stellt dabei das ursprüngliche Muster wieder her, und Heilung kann geschehen. Die schamanische Reise gehört zu den ältesten Methoden, mit allen Kräften in Kontakt zu treten, sich zu verbinden und Informationen und Möglichkeiten zur Heilung zu erhalten. Man reist auf dem Klang, meistens auf dem einer Trommel. Die Trommel symbolisiert den Herzschlag, den lebendigen Lichtimpuls, der die ganze Schöpfung durchdringt. Auf diesem

Klang kann man in die »nichtalltägliche Wirklichkeit« und in andere Dimensionen reisen. Die schamanische Reise ist ein Weg zum universellen Wissen, auf dem wir lernen, Harmonie und Gleichgewicht in unser Leben zu bringen. Man reist, wenn man eine konkrete Frage hat oder Hilfe braucht.

Bereiten Sie sich einen Platz vor, am besten auf der Erde. Fühlen Sie, wie die Erde Sie trägt. Nun betrachten Sie vor der Reise Metatrons Würfel mindestens fünf Minuten lang, und bitten Sie darum, geführt zu werden. Sie können mit einer bestimmten Absicht reisen.

Fragen Sie zum Beispiel:

Sie können aber auch einfach darum bitten, dass das Symbol Ihr ganzes Energiefeld in Balance bringt und Ihnen vielleicht das Element zeigt, das nicht im Gleichgewicht ist, damit es jetzt heilen kann. Sie können sich auch mit Metatron verbinden und sich von ihm anleiten lassen.

Oft entwickeln sich aus dem von einer schamanischen Reise mitgebrachten Wissen segensvolle Zeremonien und heilsame Rituale, in denen die Grundbausteine der Schöpfung verwendet werden – die Heilige Geometrie. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt. Hier geben wir Ihnen lediglich ein paar Anregungen.

- »Was bedeutet dieses Symbol für mich?«
- »Wie kann ich mit dem Symbol arbeiten?«
- »Wie unterstützt mich das Symbol in meiner momentanen Lebenssituation?«
- »Wie kann mich das Symbol im Heilungsprozess unterstützen?«
- »Wie kann ich meine schöpferische Energie freilegen und dazu verwenden, eine positive Situation zu erschaffen oder eine Situation, die mir nicht mehr dient, zu heilen und aufzulösen?«
- »Welche der Grundformen hilft bei dieser Angelegenheit?«
- »Was kann ich tun, damit Heilung geschieht?«

5. Metatrons Würfel als Amulett

Metatrons Würfel gibt es als Amulett. Es hält das eigene Energiefeld im Gleichgewicht und schützt vor Kräften, die diese Balance stören wollen. Wir können besser bei uns und in unserer eigenen Anbindung bleiben, aus der heraus wir handeln. Wir werden zu Agierenden statt zu Reagierenden. Wenn etwas an uns herangetragen wird, treten wir zurück und schauen, was unser Selbst dazu sagen möchte. Auf diese Weise geben wir Schritte und Antworten vor, die im Einklang mit unserer Seele sind. Wir fühlen uns beschützt und behütet im Zentrum des Seins, frei von jeglichen Disharmonien. Wir können in jeder Situation souverän und friedvoll auftreten und so Dinge auf gute, klare, wertschätzende Weise lenken.

Mit Metatrons Würfel lassen sich auch Schwingungsmittel mit allen Elementen und der Kraft der Schöpfung laden, indem man sie in die Mitte des Musters stellt.

Rückkehr zur Einheit

Im Schlüssel von Enoch erfahren wir, dass wir dazu auserkoren sind, die 10. Hierarchie zu werden, Adam Kadmon, der erwachte Gottmensch, ein Mensch, der von all seinen Fähigkeiten, Kräften und Begabungen Gebrauch macht und der um die Unsterblichkeit und Ewigkeit des Lichtes weiß, das in ihm strahlt.

Metatron und Miranlaya können uns auf diesem Weg führen und begleiten, wenn wir sie in unser Leben einladen. Sie helfen uns dabei, Probleme zu entschlüsseln und in die Balance zu kommen. Metatrons Würfel führt uns zurück zum ursprünglichen Bewusstsein, zur Harmonie, zur kosmischen Ordnung und dem Gleichgewicht in allem.

Wir wissen, dass wir göttlichen Ursprungs sind, und wir sollten uns dieser Quelle öffnen und uns von ihr führen lassen.

Was Gott gehört, gehört auch uns.

Wir können in Liebe, Überfluss, Fülle und Freiheit leben und hier auf der Erde wandeln.

Gott, das Eine, die Quelle, hat sich nie geändert, er ist, er war, und er wird sein.

Wir sollten uns dieser Einheit in allem wieder ganz und gar zuwenden und diese Kraft durch uns in diese Welt fließen lassen.

Was wir aus einer tieferen inneren Anbindung tun, wird uns frei machen, erfolgreich sein und uns und alle, die mit uns sichtbar und verborgen verbunden sind, weitertragen.

Wahrheit ist frei, klar und unbegrenzt.

Als 10. Hierarchie Gottes sind wir dazu auserkoren, zu Menschen zu werden, die von der Liebe, den Begabungen und den Kräften, die in uns liegen, weisen Gebrauch machen und sich dem unendlichen Feld öffnen.

Wir können den Weg zurückgehen.